

2021

GESCHÄFTSBERICHT DER
STÄDTISCHEN WERKE MAGDEBURG

SWM auf einen Blick

		2021	2020
SWM Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. EUR	529,2	470,9
Materialaufwand	Mio. EUR	380,7	312,7
Personalaufwand	Mio. EUR	56,2	55,7
Jahresüberschuss	Mio. EUR	47,8	56,4
Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Stand 31.12.)			
Konzern		759	755
Gruppe		1.632	1.631
Investitionen			
Konzern	Mio. EUR	66,6	73,7
Gruppe	Mio. EUR	117,4	98,8
Stromversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	329,7	290,5
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	385,4	351,9
Stromabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	2.290	2.176
Stromabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	2.486	2.406
Gasversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	72,8	57,1
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	128,0	104,6
Gasabgabe Netz/Vertrieb Konzern	Mio. kWh	2.227	2.030
Gasabgabe Netz/Vertrieb Gruppe	Mio. kWh	3.174	2.843
Wärmeversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	38,5	39,4
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	48,4	47,8
Wärmeabgabe Konzern	Mio. kWh	500	456
Wärmeabgabe Gruppe	Mio. kWh	628	568
Wasserversorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	25,4	24,9
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	49,7	48,9
Wasserabgabe Konzern	Mio. m ³	11,5	11,3
Wasserabgabe Gruppe	Mio. m ³	44,6	44,5
Abwasserentsorgung			
Umsatz Konzern	Mio. EUR	42,2	40,8
Umsatz Gruppe	Mio. EUR	44,4	42,8
Abwassermenge Konzern	Mio. m ³	21,3	21,2
Abwassermenge Gruppe	Mio. m ³	23,6	23,4
Umsatz gesamt			
Konzern*	Mio. EUR	529,2	470,9
Gruppe*	Mio. EUR	805,1	739,9

* Die Angaben zur SWM Gruppe basieren auf einer konzernorientierten Erfassung aller Betriebe und Gesellschaften.

Inhalt

SWM auf einen Blick	2
Vorwort der Geschäftsführung	4

01

Berichterstattung	8
SWM im Überblick	10
Personal, Wertschöpfung & Strom	10
Gas, Wasser, Abwasser & Wärme	11
Bericht des Aufsichtsrates	12
Lagebericht & Konzernlagebericht	14

02

Jahresabschluss	26
Bilanz	28
Gewinn- & Verlustrechnung	30
Anhang	31
Entwicklung des Anlagevermögens	44
Beteiligungen	46

03

Konzernabschluss	48
Konzernbilanz	50
Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung	52
Konzernanhang	53
Entwicklung des	
Konzernanlagevermögens	66
Konzerneigenkapitalspiegel	68
Beteiligungen	70
Konzernkapitalflussrechnung	72
Impressum	74
Die SWM Gruppe	75

→ VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Im Herzen der Stadt: Umzug in den Blauen Bock

Das Jahr 2021 war für die Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wieder ein besonderes. Die Pandemie setzte sich fort und alle Hoffnung, dass uns Corona aus dem engen Griff entlässt, zerschlug sich schnell. Dabei hatten wir so viel vor!

Es brauchte mehr Anstrengung, aber vieles haben wir geschafft. Endlich konnten wir unser neues Hauptgebäude mitten im Herzen der Stadt Magdeburg beziehen. Im April zogen die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Mit hohem Engagement bewältigten sie die erste Zeit, die noch geprägt war von Bohrgerauschen und Gehämmern. Denn auch die Handwerker mussten coronabedingt so manchen Zeit- und Arbeitskraftverlust kompensieren.

Vom Ankommen und Weitermachen

Im Sommer waren dann alle Büros nutzbar und wir lebten uns im Blauen Bock ein. Immer pandemiekonform – entzerrt und hygienisch. Nur leider ohne den direkten Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden. Weil auf elektronischem Weg viel, aber nicht alles geht, krepelten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kundenservice die Ärmel hoch und schafften mit dem Baustellen-Kundencenter einen wichtigen Anlaufpunkt für die persönliche Beratung.

Mit der Fertigstellung des öffentlichen Platzes am Blauen Bock bekam dann auch die Besinnlichkeit auf unserem ersten SWM Weihnachtsmarkt ihren Raum. Noch nicht alles konnten wir im Jahr 2021 am und im Blauen Bock realisieren. Auf der To-Do-Liste für 2022 stehen noch der Ausbau unseres gemeinsamen Kundencenters mit MDCC und die Fertigstellung der Skybar sowie des Gästeempfangs.

Als Energiedienstleister wollen wir unseren Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten.

Doch nicht nur das Ankommen in der Mitte der Stadt war für uns bei SWM Magdeburg wichtig. Als Energiedienstleister wollen wir unseren Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten. Darum haben wir uns entschlossen, unseren SWM Natur Strom zu 100 Prozent aus regionaler Windenergie zu beziehen. Außerdem haben wir den Ausbau unseres Fernwärmenetzes vorangebracht. Mit grüner Wärme wird nun auch die Beimssiedlung in

Magdeburg Stadtfeld beheizt. Weitere Projekte folgen und sollen uns resilienter gegenüber den Schwankungen im Energiemarkt machen.

Nicht zuletzt die extremen Verhältnisse an den Börsen für Strom und Gas, die seit dem Herbst für Turbulenzen gesorgt haben, zeigen, wie fragil vieles ist. Die weitere Verschärfung, die zu einem Krieg in Europa führte, offenbart, dass unsere hohe Lebensqualität harte Arbeit von verantwortungsbewussten Menschen ist.

Für einen Mitarbeiter von SWM Magdeburg war 2021 ein besonderes Jahr: Thomas Pietsch nahm am 1. Januar 2021 seine Tätigkeit als Sprecher der Geschäftsführung auf. Turbulenter, wechsellvoller und anspruchsvoller kann ein erstes Jahr als Verantwortlicher wohl kaum sein. Gemeinsam mit seinen Geschäftsführerkollegen Carsten Harkner und Andreas Fedorczuk steuerte er die SWM Magdeburg durch unruhiges Fahrwasser, immer den Kurs haltend und den Erfolg des Unternehmens im Blick.

Unsere hohe
Lebensqualität ist
harte Arbeit von
verantwortungsbe-
wussten Menschen.



Thomas Pietsch
Sprecher der
Geschäftsführung



Carsten Harkner
Kaufmännischer
Geschäftsführer



Andreas Fedorczuk
Technischer
Geschäftsführer

01

BERICHTERSTATTUNG

SWM im Überblick	10
Personal, Wertschöpfung & Strom	10
Gas & Wasser, Abwasser & Wärme	11
Bericht des Aufsichtsrates	12
Lagebericht & Konzernlagebericht	14

SWM im Überblick

▼ PERSONAL	2021	2020
Personal		
Gewerbliche Arbeitnehmer/innen	190	192
Angestellte, Geschäftsführer und leitende Angestellte	519	514
Gesamt	709	706
Auszubildende		
Einstellungen	11	8
Beendigungen	7	10
Anzahl	30	26
▼ WERTSCHÖPFUNG	2021	2020
	Mio. EUR	Mio. EUR
Personalaufwand	52,3	51,9
Investitionen in Sachanlagevermögen	55,8	59,6
Instandhaltung	17,5	17,5
Bezugskosten MHKW und Wasser	29,9	28,4
Ertragsteuern	3,8	6,8
Konzessionsabgabe	10,2	9,7
Gewinnanteil Landeshauptstadt Magdeburg	23,5	27,3
Gesamt	193,0	201,2
▼ STROM	2021	2020
Gesamtabatzmengen des Vertriebes		
innerhalb und außerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	1.474	1.411
Technische Kennzahlen		
Leitungsnetz Hochspannung, in km	131	131
Leitungsnetz Mittelspannung, in km	1.036	1.037
Leitungsnetz Niederspannung, in km	1.463	1.461
Anzahl Umspannwerke, in Stück	17	17
Leitungsnetz insgesamt, in km	2.630	2.629
Nettohöchstlast, MW	166	162

▼ GAS	2021	2020
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb und außerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	1.441	1.394
Technische Kennzahlen, in km		
Leitungsnetz Hochdruck (ohne Netzanschlüsse)	181	181
Leitungsnetz Mitteldruck (ohne Netzanschlüsse)	114	114
Leitungsnetz Niederdruck (ohne Netzanschlüsse)	482	481

▼ WASSER	2021	2020
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb Magdeburg, in 1.000 m ³	11.471	11.326
Technische Kennzahlen, in km		
Versorgungsleitungen	829	828
Anschlussleitungen	437	437

▼ ABWASSER	2021	2020
Fäkalienentsorgung im Stadtgebiet		
Aufträge	9.055	9.793
Ausgewählte Kanalnetzleistungen		
Gereinigte Abwasserkanäle, in km	178	173
TV-Kanalnetzuntersuchungen, in km	108	105
TV-Anschlusskanaluntersuchungen, in Stück	1.357	1.229
Festgestellte Fehlschlüsse, in Stück	182	170

▼ WÄRME	2021	2020
Gesamtabsatzmengen des Vertriebes		
innerhalb Magdeburg, in Mio. kWh	525	473
Technische Kennzahlen		
Anzahl dezentraler Wärmezeugungsanlagen, in Stück	645	704
Anzahl Haus-/Übergabestationen, in Stück	1.814	1.830
Trassenlänge (ohne Netzanschlüsse), in km	149	142

Bericht des Aufsichtsrates

▼ BERICHT DES AUFSICHTSRATES AN DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Im Berichtsjahr stand der Aufsichtsrat in ständigem Kontakt mit der Geschäftsführung. Er hat die Geschäftsführung bei der Führung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat in mündlichen und schriftlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen zur Unternehmensplanung, zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Unternehmens einschließlich der Risiken und des Risikomanagements. In regelmäßigen Sitzungen wurden anhand der Berichte der Geschäftsführung alle Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sowie wesentliche Angelegenheiten, die die Entwicklung der Städtischen Werke Magdeburg betrafen, gemeinsam mit der Geschäftsführung eingehend behandelt. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates auch zwischen den Sitzungen von der Geschäftsführung über alle sonstigen wichtigen Geschäftsvorfälle unverzüglich informiert. In Bezug auf die anhaltende Corona-Pandemie und den Turbulenzen an den Energiebeschaffungsmärkten, insbesondere zum Jahresende, erfolgte eine regelmäßige Abstimmung zwischen dem Vorsitzenden und der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen eingebunden und hat, soweit erforderlich, seine Zustimmung erteilt. Im Geschäftsjahr 2021 trat der Aufsichtsrat zu insgesamt drei Sitzungen zusammen. In diesen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Berichte der Geschäftsführung ausführlich diskutiert und gemeinsam die Entwicklung des Unternehmens sowie die strategischen Fragestellungen erörtert.

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021 sind von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes durch den Aufsichtsrat hat ebenfalls keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zugestimmt und den Jahresabschluss gebilligt.

Das Jahr 2021 war wie bereits das vergangene Jahr wesentlich geprägt durch die Corona-Pandemie. Regelmäßig wurde der Pandemiestab einberufen. Durch mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten und weitere vielfältige Maßnahmen zum Gesundheitsschutz konnte der Betrieb jederzeit aufrechterhalten und die Geschäftsprozesse abgewickelt werden. Auch darüber wurde der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen und bei Bedarf regelmäßig informiert.

In den Sitzungen des Aufsichtsrates berichtete die Geschäftsführung über das Risikomanagement, die Beteiligungsunternehmen, die Neubaumaßnahme der Schaltanlage Sandtorstraße sowie den Umzug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das neue Hauptgebäude „Blauer Bock“.

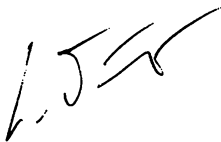
Im Jahr 2021 erfolgte die Erstzertifizierung des Technischen Sicherheitsmanagements für die Sparten Strom, Gas und Abwasser. Ebenfalls erfolgreich wurden die Rezertifizierungen Energie-Audit und Informationssicherheitsmanagement abgeschlossen.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 und die Mittelfristplanung für die Jahre 2023 bis 2025 wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung am 19. November 2021 festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmte dem vorgelegten Ergebnisplan, dem Investitionsplan, dem Finanzplan sowie dem Personalplan für das Jahr 2022 zu. Die Mittelfristplanung 2023 bis 2025 nahm der Aufsichtsrat zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit.

Magdeburg, den 3. Juni 2022

Der Aufsichtsrat



DR. LUTZ TRÜMPER

Vorsitzender

Lagebericht & Konzernlagebericht der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2021

▼ GRUNDLAGEN

▼ KONZERNSTRUKTUR

Der Konzern besteht aus der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM), den verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und Netze Magdeburg GmbH (NMD) sowie weiteren 10 Unternehmen der Ver- und Entsorgungsbranche, bei denen SWM Minderheitsgesellschafterin ist. Sitz des Konzerns ist die Landeshauptstadt Magdeburg. Die Beteiligungsunternehmen haben ihren Sitz in der Region.

Geschäftsführend für die SWM ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH (SWMV), die auch Komplementärin der Personengesellschaft ist. Kommanditisten der SWM sind die Landeshauptstadt Magdeburg (54%), die Avacon Beteiligungen GmbH (26,67%) und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH (19,33%).

▼ GESCHÄFTSMODELL

Die geschäftlichen Kernaktivitäten der SWM umfassen die Bereiche Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung. SWM engagiert sich ferner im Energiehandel, in der Elektromobilität und bei sonstigen Energie- und Infrastrukturdienstleistungen. Darüber hinaus erfüllt SWM umfangreiche Betriebsführungsaufgaben für verbundene Unternehmen, für Beteiligungsunternehmen und für fremde Dritte. Bei der Energie- und Trinkwasserversorgung bildet der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette ab.

Die verbundenen und Beteiligungsunternehmen sind u.a. in den Bereichen Entsorgung, Telekommunikation, Netzbetrieb und erneuerbare Energien tätig. Zu den wichtigsten Beteiligungen der SWM gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) und die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS).

▼ AUSRICHTUNG

Aufgrund der bisher nicht vorstellbaren Turbulenzen an den Energiebeschaffungsmärkten seit dem letzten Quartal 2021 und den für die Weltwirtschaft noch nicht absehbaren Folgen des Ukraine-Kriegs bekommt die sichere und stetige Versorgung von Haushalts- und Industriekunden eine ganz neue Bedeutung. Deshalb müssen die Themen Nachhaltigkeit und Preisstabilität komplett neu interpretiert werden. Unabhängig davon ist SWM stetig bestrebt, u.a. durch die Digitalisierung von Prozessen, Rationalisierungspotential zu leben und durch neue Geschäftsmodelle und Kooperationen zu wachsen.

Trotz der äußerst erschwerten Rahmenbedingungen steht die sichere und wirtschaftliche Versorgung der Kunden im Mittelpunkt des Handelns der SWM. Der Schwerpunkt ist dabei die Landeshauptstadt Magdeburg. Die geschäftlichen Aktivitäten außerhalb Magdeburgs konnten in den vergangenen Jahren ausgebaut werden.

▼ ZIELE

Eine sichere Versorgung der Kunden und der weitere Ausbau der entsprechenden Infrastruktur ist jedoch nicht ohne angemessenen wirtschaftlichen Erfolg zu gewährleisten. Daher ist ein stabiles wirtschaftliches Ergebnis von großer Bedeutung für die Ausrichtung der Geschäftspolitik der SWM. Im Interesse der Gesellschafter und zur Weiterentwicklung der Landeshauptstadt und der Region handelt SWM zielgerichtet und ergebnisorientiert.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gerade unter den gegenwärtigen Pandemiebedingungen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Die Arbeitsbedingungen haben sich in den letzten Monaten deutlich verändert. Durch mobiles Arbeiten, flexible Arbeitszeiten und weitere vielfältige Maßnahmen zum Gesundheitsschutz konnten der Betrieb aufrechterhalten und die Geschäftsprozesse abgewickelt werden. Dabei haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Überdurchschnittliches geleistet.

Als Arbeitgeber setzen SWM und Beteiligungsunternehmen Maßstäbe in der Region. Neben der Sicherheit der Arbeitsplätze steht natürlich der Gesundheitsschutz aktuell im Fokus.

▼ STEUERUNG UND FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die Geschäftstätigkeit des SWM-Konzerns wird dezentral über die einzelnen Konzernunternehmen gesteuert. Dabei werden die unterschiedlichen Ausrichtungen der Gesellschaften berücksichtigt. Auf eine einheitliche Konzernsteuerung wird strukturbedingt verzichtet. Die rechtlich vorgeschriebene Unabhängigkeit der Strom- und Gasnetzbetreiber wird eingehalten.

Entsprechend der gestellten Unternehmensziele ist der Jahresüberschuss maßgeblich für die Bewertung der Leistung des Konzerns und der Unternehmen. Zum Erreichen der finanziellen Unternehmensziele orientiert sich die SWM im Wesentlichen an den Leistungsindikatoren Rohertrag und Jahresüberschuss bzw. Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Der Rohertrag wird definiert als Differenz zwischen den Umsatzerlösen und den Bezugskosten.

Die innerbetrieblichen Leistungen werden verrechnet bzw. durch sachgerechte Umlagen den jeweiligen Geschäftsfeldern vollständig zugeordnet. Die Fachbereiche orientieren sich an den vereinbarten Planzahlen.

▼ WIRTSCHAFTSBERICHT

▼ GESAMTWIRTSCHAFT

Die deutsche Wirtschaft war in 2021 von einem wechselhaften und bewegten Jahr geprägt. Der Start in 2021 war noch stark durch die pandemiebedingten Einschränkungen gezeichnet. Im Sommer kam es aufgrund der Saisonalität des Impfgeschehens und einer Erhöhung der Impfquote zu einer Erholungsphase nahezu aller Sektoren in der Wirtschaft. Die Wirtschaft hat sich im Jahr 2021 gegenüber dem coronabedingten Einbruch des Vorjahres wieder stabilisiert und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wurde um 2,8% gesteigert. Die staatlichen

Konsumausgaben verzeichneten ein Wachstum von 3,4%. Die Investitionen in Ausrüstungen stiegen um 3,2% und die Bauinvestitionen um 0,5%. Die Exporte hatten ein Wachstum von 9,4% und die der Importe von 8,6% zu verzeichnen. Allerdings führte die Zunahme des Infektionsgeschehens ab Herbst zu einer Dämpfung des wirtschaftlichen Aufschwungs. Aufgrund des Anstiegs der weltweiten Nachfrage und der zunehmenden Liefer- und Kapazitätsengpässe in den globalen Wertschöpfungsketten stiegen die Erzeuger- und Verbraucherpreise stark an. Dieser Preiseffekt machte sich insbesondere bei den Energie- und Rohstoffpreisen bemerkbar. Die Inflationsrate erhöhte sich auf jahresdurchschnittlich 3,1%, resultierend aus den Sonderfaktoren der Preiserhöhung und des Wegfalls der vorübergehenden Senkung der Umsatzsteuer in der 2. Jahreshälfte 2020.

▽ ENERGIE- UND WASSERWIRTSCHAFT

Nach den Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen e.V. erreichte der Energieverbrauch in 2021 mit 12.193 PJ bzw. 416,1 Mio.t SKE im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von +2,6%. Allerdings liegt dieses Niveau noch weit unter dem der Vor-Corona-Zeit und bestätigt, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin Einfluss auf den Energieverbrauch haben. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigte eine leichte Erholung in 2021. Jedoch waren im letzten Quartal kaum noch Impulse der wirtschaftlichen Entwicklung auf den Energieverbrauch zu beobachten. Zusätzlich wirkte sich die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung verbrauchssteigernd auf den Energieverbrauch aus. Für die folgenden Primärenergiearten resultierten die größten Anstiege gegenüber dem Vorjahr: Braunkohle +18,0%, Steinkohle +17,9%, Kernenergie +7,2%. Bei den erneuerbaren Energien stagnierte die Entwicklung (-0,2%). Der Anteil der erneuerbaren Energien beträgt im nationalen Energiemix lediglich 16,1% – der Anteil der fossilen Energieträger beträgt rd. 76%.

Bei der Bruttostromerzeugung war 2021 ein Zugang von +2,7% zu verzeichnen. Die Stromerzeugung der erneuerbaren Energie war leicht rückläufig gegenüber dem Vorjahr und betrug 42,4%. Der Anteil von Kohle- und Kernenergie stieg um 4,8%-Punkte auf 39,6%. Der Brutto-Stromverbrauch hat sich gegenüber 2020 um 1,9% auf 565 TWh erhöht. Der Stromausgleich betrug 19,2 TWh – dabei wurden 71,6 TWh exportiert und 52,4 TWh importiert. Diese Bilanz führt zu keinem Zuwachs aus erneuerbaren Energien im Gesamtenergiemix.

Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Die deutsche Wasserwirtschaft gewährleistet im internationalen Vergleich eine hohe Trinkwasserqualität sowie einen hohen Standard in der Abwasserentsorgung. Dafür, dass es so bleibt, muss die Branche auch in Zukunft vielfältige Herausforderungen bewältigen. Neue und moderne Technologien werden allerdings auch hohe Investitionen in die Anlagen der Wasserwirtschaft erfordern. Zentrale Aufgaben bestehen im Schutz des Grundwassers und der Gewässer und in der verantwortungsvollen Nutzung von Wasser. Die Minderung der in die Gewässer eingebrachten Stofffrachten erfordert vor allem die Vermeidung und den Ersatz belastender Stoffe. Die Verbesserung der Qualität der Abwasserbehandlungsanlagen kann dies nicht ersetzen. In der Abwasserentsorgung stehen die Errichtung neuer Anlagen für die Klärschlammbehandlung und die Gewährleistung einer innovativen Phosphorrückgewinnung oben auf der Aufgabenliste. Darüber hinaus sind die Netze und Anlagen der demografischen Entwicklung anzupassen.

▼ GESCHÄFTSVERLAUF

▼ STROMVERSORGUNG

Der Stromverbrauch ist in der Landeshauptstadt Magdeburg gegenüber dem Vorjahr um 1,8% gestiegen. Der Anstieg betrifft überwiegend die Kunden mit Standardlastprofil (SLP). Der Marktanteil der SWM hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Auch außerhalb Magdeburgs sind die Abgabemengen gestiegen. Bei den Kunden mit registrierender Leistungsmessung (RLM) konnten Zugewinne von rd. 57 GWh verzeichnet werden, die Absatzmenge an SLP-Kunden wurde nahezu konstant gehalten. Die Abgabemengen stiegen insgesamt um 4,5% bzw. 63 GWh. Das Stromhandelsgeschäft verzeichnete einen Anstieg um rd. 10% auf 497 GWh.

▼ GASVERSORGUNG

Der Gasverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg hat sich gegenüber dem Vorjahr überwiegend witterungsbedingt erhöht (208 GWh bzw. 13,7%). Zum Anstieg tragen SLP- und RLM-Kunden in gleichem Maße bei. Der Marktanteil der SWM ist konstant geblieben. Außerhalb der Landeshauptstadt waren in beiden Kundengruppen Rückgänge zu verzeichnen. So sank die Absatzmenge bei Kleinkunden um 22 GWh – die Abgabe an RLM-Kunden um 47 GWh. Der Gashandel stieg mit einer Menge von 311 GWh um rd. 34 % gegenüber dem Vorjahr.

▼ WÄRMEVERSORGUNG

Witterungsbedingt stieg die Gesamtwärmeabgabe im Geschäftsjahr 2021 um 11,0% gegenüber dem Vorjahr. Im Jahr 2021 konnte die Umstellung eines Teiles der Kunden der Nahwärmeversorgung an das Fernwärmeversorgungssystem abgeschlossen werden und somit ein kleines Stück die Abhängigkeit vom Gas reduziert werden. Die berechnete Wärmeabgabe stieg auf 500 GWh an. Der Anteil der Fernwärme stieg dabei auf 72%. Der Trend der vergangenen Jahre zur Fernwärme hat damit angehalten. Die Stromerzeugung aus den BHKW-Anlagen lag mit 9,9 GWh geringfügig über der des Vorjahres.

▼ TRINKWASSERVERSORGUNG

In der Trinkwasserversorgung waren im Geschäftsjahr 2021 kaum Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Leichte Verbrauchsanstiege waren in der Kundengruppe der Kleinkunden zu verzeichnen. Insgesamt wird von einem Trinkwasserabsatz von 11,5 Mio. m³ ausgegangen. Die rechnerische Differenz zwischen Einspeisemenge und Abgabe betrug voraussichtlich 5,5%.

▽ SONSTIGE LEISTUNGEN / KONZERN

Ausgewählte Leistungen des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

▽ LEISTUNGEN	2021	2020
Stromversorgung Netz (in GWh)	916	901
Stromversorgung Vertrieb (in GWh)	1.971	1.862
Gasversorgung Netz (in GWh)	1.729	1.521
Gasversorgung Vertrieb (in GWh)	1.752	1.626
Wärmeversorgung (in GWh)	500	456
Wasserversorgung (in Mio. m ³)	11,5	11,3
Abwasserentsorgung insgesamt (in Mio. m ³)	21,3	21,2

▽ BETEILIGUNGEN

Die Beteiligungsunternehmen trugen wie im Vorjahr auch im Geschäftsjahr 2021 wesentlich zum Erfolg der SWM und zum Konzernergebnis bei. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen lag bei 22,7 Mio. EUR.

Die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW) ist die ertragsstärkste Beteiligung der SWM. In den 4 Linien der Anlage wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mehr als 650 kt kommunale und gewerbliche Abfälle verbrannt. Mit der an SWM abgegebenen Fernwärme werden rd. 40.000 Magdeburger Wohnungen versorgt – die erzeugte Elektroenergie wird in das örtliche Stromnetz eingespeist. Eine Erweiterung der bestehenden Anlage um eine Verbrennungslinie für hochkalorische Abfälle und eine Anlage zur Klärschlammmonoverbrennung ist im Bau.

Die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC) ist Marktführer für Telekommunikationsdienstleistungen in der Landeshauptstadt Magdeburg. Das Leistungsangebot umfasst Internet, TV, Telefonie sowie Wholesale-Dienstleistungen. Grundlage bildet das von SWM errichtete hochleistungsstarke Breitbandnetz, welches durch MDCC betrieben wird.

Mit der Beteiligung an der Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS) ist SWM auch in der Altmark präsent. Die SWS versorgt im Kerngeschäft die Stadt Stendal mit Strom, Gas, Wärme und Wasser und ist als Dienstleister in der Abwasserentsorgung tätig. Darüber hinaus ist sie überregional im Handelsgeschäft tätig.

Zum Beteiligungsportfolio der SWM gehört auch die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM). Mit 29,8% ist SWM hier der größte Einzelgesellschafter. Die TWM ist nicht nur Lieferant des Magdeburger Trinkwassers, sondern versorgt indirekt rd. eine dreiviertel Million Sachsen-Anhalter mit dem Lebensmittel Nr. 1. Dabei orientiert sich die TWM am Schutz und der nachhaltigen Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen für eine langfristig sichere und wirtschaftliche Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser.

Die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (Enermess) hat sich in den vergangenen Jahren stetig entwickelt. Sie bietet im Bereich Metering und Zählerwesen bundesweit in den Sparten Wasser, Gas, Strom, Wärme eine breite Palette von Dienstleistungen für Versorgungsunternehmen, Kommunen, für die Wohnungswirtschaft und die Industrie an und gehört mit über 250 Mitarbeitern zu den größten und leistungsfähigsten Dienstleistungsunternehmen dieser Branche in Deutschland. Der Firmensitz in Magdeburg wird durch Standorte in Hamburg, Essen, Marburg und Balve (Sauerland) ergänzt.

Mit der Beteiligung an der Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS) ist SWM auch im südlichen Teil Sachsen-Anhalts präsent. Neben dem Schwerpunkt Gasversorgung ist die EMS auch als Partner für die Strom- und Wärmeversorgung tätig. Neben entsprechender Beratung werden maßgeschneiderte Produkte inklusive des zugehörigen Service angeboten. Über die Tochtergesellschaft GlasCom Salzlandkreis GmbH bietet EMS zusammen mit MDCC hochwertige Telekommunikationsdienste in ihrer Region an.

Weitere Beteiligungen der SWM sind die TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG/Stromversorgung Zerbst Verwaltungs GmbH und die Windpark GmbH & Co. Rothensee KG.

▼ LAGE

▼ ERTRAGSLAGE

Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen konnte SWM ihre erfolgreiche Entwicklung beibehalten. Trotz der pandemischen Beschränkungen und der Turbulenzen am Energiemarkt wurde die Versorgung jederzeit uneingeschränkt aufrechterhalten. Im Geschäftsjahr 2021 wurde das geplante Investitionsvolumen in Höhe von 63,8 Mio. EUR um 13 Mio. EUR unterschritten. Ursächlich für das Unterschreiten der geplanten Investitionssumme sind unter anderem Verschiebungen von avisierten Lieferterminen für Material und eingeschränkte Kapazitäten beauftragter Baudienstleister. Geplante Liefertermine für 2021 wurden seitens der Lieferanten in das Folgejahr verschoben. Zusätzlich führen langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren ebenfalls zum zeitlichen Versatz der Investitionsausgaben in den Folgejahren. Aufgrund nicht umgesetzter Bauprojekte im Stadtgebiet und einer grundsätzlich geringeren Nachfrage an Netzanschlüssen für Erdgas liegen die Investitionen in den Bereich Erschließungsgebiete und Netzanschlüsse unter Plan. Die für 2021 geplanten Tätigkeiten im Rahmen der Umstellung des ERP-Systems auf SAP S/4 Hana wurden erfolgreich abgeschlossen. Gleiches gilt für das Projekt Blauer Bock. Das neue Verwaltungsgebäude konnte im Juni 2021 bezogen werden und repräsentiert die SWM neu im Stadtbild.

Trotz der Widrigkeiten kann SWM auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Ergebnisse des Konzerns und der Muttergesellschaft erreichten in 2021 zwar nicht die Vorjahresergebnisse – die geplanten Ergebnisse wurden jedoch überboten. Der Jahresüberschuss des SWM-Konzerns lag mit 47,8 Mio. EUR um 8,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die SWM erreichte ein Ergebnis von 43,6 Mio. EUR – der Planwert wurde um 5,8 Mio. EUR überboten.

Der Konzernumsatz lag 2021 bei 529 Mio. EUR (SWM 519 Mio. EUR). Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt preis- und mengenbedingt angestiegen. Der Anstieg betrug bei SWM rd. 63,5 Mio. EUR – konzernweit war ein Zuwachs von 58,3 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich an – ursächlich hierfür sind die gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Umsatzerlöse. Die Bestandsveränderungen, sonstigen betrieblichen Erträge sowie die aktivierten Eigenleistungen sind insgesamt leicht zurückgegangen.

Der Anstieg beim Materialaufwand um rd. 68,0 Mio. EUR (SWM rd. 72,8 Mio. EUR) ist im Wesentlichen bezugskostenbedingt. Insgesamt belief sich der Materialaufwand auf 381 Mio. EUR (SWM 390 Mio. EUR). Die SWM verzeichnet einen Rohertrag von 62,6 Mio. EUR. Der Planwert wurde damit um 4,7 Mio. EUR verfehlt – gegenüber dem Vorjahr war ein Rückgang von 14,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr i. W. aufgrund von Tarifsteigerungen um rd. 0,5 Mio. EUR (SWM rd. 0,4 Mio. EUR) erhöht. Zum 31. Dezember 2021 waren im Konzern 759 Mitarbeiter (SWM 709) beschäftigt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beliefen sich auf 34 Mio. EUR (SWM 27 Mio. EUR) und liegen damit über Vorjahresniveau. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber 2020 leicht zurückgegangen. Sie betragen 30 Mio. EUR (SWM 27 Mio. EUR) und liegen damit um 2,5 Mio. EUR (SWM 2,7 Mio. EUR) unter dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend hierfür sind allerdings Sondereffekte des Vorjahres.

Das Finanzergebnis des Konzerns hat sich in 2021 auf rd. 17,2 Mio. EUR erhöht. Maßgeblich hierfür sind die gestiegenen Ergebnisse aus Beteiligungsunternehmen (23,4 Mio. EUR). Das Finanzergebnis der SWM lag wie im Vorjahr bei rd. 17 Mio. EUR – der Verlust der NMD von rd. 4,5 Mio. EUR konnte durch höhere Beteiligungsergebnisse der anderen Unternehmensbeteiligungen kompensiert werden.

Die Steuern beliefen sich in 2021 im Konzern auf insgesamt 7,7 Mio. EUR (SWM 5,3 Mio. EUR). Davon entfallen auf Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 6,2 Mio. EUR (SWM 3,8 Mio. EUR). Die sonstigen Steuern lagen bei 1,5 Mio. EUR (SWM 1,5 Mio. EUR).

Das geplante Ergebnis der SWM für 2021 wurde mit 43,6 Mio. EUR um 5,8 Mio. EUR überboten. Ergebnisverbessernd wirkten sich insbesondere das Finanzergebnis und Sondereffekte aus.

▼ FINANZLAGE

Das Finanzmanagement des Konzerns wird zentral durch SWM gesteuert und folgt dem übergeordneten Ziel, die Zahlungsfähigkeit des Konzerns und seiner Konzerngesellschaften jederzeit zu sichern. Dazu werden für die SWM und ihre verbundenen Unternehmen Verrechnungskonten genutzt. Etwaige Kredite werden durch die Gesellschaften eigenverantwortlich aufgenommen – die Anlage erfolgt durch die Konzernmutter. Die Liquidität des Konzerns war auch im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Finanzierung der Geschäftsprozesse erfolgte aus dem laufenden Geschäft, aus der Aufnahme von Darlehen unterschiedlicher Laufzeiten

sowie aus liquiden Mitteln. Darüber hinaus verfügte SWM über Kreditlinien bei Banken. Aufgrund des Risikos von Verwahrentgelten bzw. der Weitergabe von negativen Zinsen durch die Banken wurden die Bankguthaben zurückgefahren.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt die wesentlichen Mittelbewegungen bei der Veränderung des Finanzmittelbestandes. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich auf 68 Mio. EUR (Vorjahr 70 Mio. EUR) verringert. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit lag mit 44 Mio. EUR um 7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 28 Mio. EUR (Vorjahr 30 Mio. EUR), so dass sich der Finanzmittelbestand insgesamt gegenüber dem Vorjahr um rd. 4 Mio. EUR verringerte.

Bei der Muttergesellschaft SWM konnte der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit trotz des geringeren Jahresergebnisses auf 78 Mio. EUR (Vorjahr 75 Mio. EUR) erhöht werden. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 4 Mio. EUR auf 50 Mio. EUR gesunken. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit fiel mit rd. 31 Mio. EUR (Vorjahr 30 Mio. EUR) geringer aus als prognostiziert. Der Finanzmittelbestand sank um 3 Mio. EUR auf 4 Mio. EUR.

▼ VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr um 48 Mio. EUR angestiegen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 betrug sie 764 Mio. EUR. Die Bilanzsumme der SWM stieg im Berichtszeitraum um 46 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs im Anlagevermögen.

Auch wenn die geplanten Investitionszugänge um rd. 13 Mio. EUR verfehlt wurden, war im Geschäftsjahr 2021 ein deutlicher Zuwachs im Bereich des Anlagevermögens zu verzeichnen. Im Konzern betrug dieser 33 Mio. EUR (SWM 28 Mio. EUR). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöht. Maßgeblich hierfür ist der Anstieg der Forderungen aus Lieferung und Leistungen. Das Umlaufvermögen des Konzerns stieg um 15 Mio. EUR – das der SWM um 18 Mio. EUR.

Auf der Passivseite der Bilanz reduzierte sich das Eigenkapital ergebnisbedingt. So nahm das Eigenkapital des Konzerns um 3 Mio. EUR – das der SWM um 7 Mio. EUR ab. Die Summe der Sonderposten und Ertragszuschüsse hat sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht. Leicht angestiegen sind die Rückstellungen. Der Anstieg betrug im Konzern 4 Mio. EUR und bei SWM rd. 5 Mio. EUR. Maßgeblich hierfür war die deutliche Erhöhung der Rückstellungen für Emissionsrechte; resultierend aus den Regelungen des Brennstoffemissionshandels-gesetzes. Die Rückstellungen belaufen sich insgesamt auf 65 Mio. EUR (SWM 58 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 298 Mio. EUR (SWM 190 Mio. EUR) – der Anstieg lag bei 46 Mio. EUR bzw. 47 Mio. EUR. Ausschlaggebend war der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrug zum Bilanzstichtag 34 Mio. EUR – bei SWM 15 Mio. EUR.

Das Ergebnis 2021 sowie die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2021 entsprachen im Wesentlichen den Erwartungen der Geschäftsführung und der Gesellschafter.

▼ **TÄTIGKEITEN NACH § 6B ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZ (ENWG)**

SWM hat als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen Tätigkeitsabschlüsse nach §6b (EnWG) aufzustellen und prüfen zu lassen. Dies gilt für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und Grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme. Die Teilabschlüsse sind Bestandteil des Jahresabschlusses.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung weist für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 6,5 Mio. EUR aus. Der Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf den höheren Verlustausgleich der NMD zurückzuführen. In der Gasverteilung betrug der Jahresüberschuss 6,1 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag für die Tätigkeit Grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme lag bei 0,3 Mio. EUR.

▼ **PROGNOSEN, RISIKEN UND CHANCEN**

▼ **PROGNOSEBERICHT**

Aufgrund der besonderen Konzernstruktur erfolgt seitens der SWM keine separate Konzernplanung. Für das Geschäftsjahr 2022 wird eine Ergebnisentwicklung analog der SWM erwartet.

Entsprechend den unternehmensspezifischen Regelungen wurde der Wirtschaftsplan der SWM für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellt und durch den Aufsichtsrat am 19. November 2021 festgestellt. Die bestätigten Planungen der verbundenen Unternehmen AGM und NMD wurden darin berücksichtigt. Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde dem Aufsichtsrat die mittelfristige Unternehmensplanung vorgelegt. Die Wirtschaftsplanung der SWM schreibt die bestehende Geschäftspolitik fort. Alle Geschäftsfelder sollen einen angemessenen Rohertrag und ein auskömmliches Ergebnis nach Leistungsverrechnung erwirtschaften. Die Erweiterung der bestehenden Geschäftsfelder ist derzeit nicht vorgesehen. Die Aktivitäten außerhalb der Landeshauptstadt in der Strom- und Gasversorgung sollen einen eigenständigen positiven Ergebnisbeitrag erzielen.

Im Geschäftsjahr 2022 steigen die Investitionen auf 106 Mio. EUR an. Darin enthalten sind 53 Mio. EUR in die Infrastruktur mit der Fortführung der fernwärmetechnischen Erschließung sowie der Sanierung der Anlagen und Netze. Zusätzlich werden 53 Mio. EUR an Investitionen für das MHKW zur anteiligen Finanzierung der Erweiterungen getätigt.

Hinsichtlich der Ertragslage wird für die Muttergesellschaft von einem Jahresüberschuss von rd. 38 Mio. EUR ausgegangen. Die erwartete Gesamtleistung beträgt 557 Mio. EUR. Diese liegt rd. 28 Mio. EUR über der des Jahres 2021. Die Umsatzerlöse werden auf 554 Mio. EUR anstei-

gen – der Rückgang bei Bestandsänderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen wird 7 Mio. EUR betragen. Mit rd. 67 Mio. EUR liegt der geplante Rohertrag über dem des Jahres 2021. Der geplante Materialaufwand in Höhe von 420 Mio. EUR berücksichtigt Bezugskosten in Höhe von 401 Mio. EUR sowie 19 Mio. EUR für Material und Fremdleistungen für Instandhaltung und Leistungen für Dritte. Der geplante Personalaufwand wird auf 55 Mio. EUR ansteigen. Die Abschreibungen werden sich auf rd. 31 Mio. EUR erhöhen. Für sonstige betriebliche Aufwendungen wurden 28 Mio. EUR eingeplant. Neben den Konzessionsabgaben in Höhe von rd. 10 Mio. EUR sind insbesondere Kosten für Reparatur und Wartung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werbungskosten und Beratungsaufwendungen enthalten.

Das für 2022 geplante Finanzergebnis wird mit rd. 18 Mio. EUR dem Niveau des Jahres 2021 entsprechen. Bei den verbundenen Unternehmen wurde für die Netze Magdeburg GmbH ein Verlustausgleich von rd. 4 Mio. EUR geplant. Die AGM geht für das Geschäftsjahr 2022 bei einer Gesamtleistung von 44,7 Mio. EUR von einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 4 Mio. EUR aus.

Aufgrund des hohen Investitionsvolumens steigt auch der geplante Finanzbedarf der SWM an. Dieser soll für 2022 rd. 162 Mio. EUR betragen und beinhaltet neben Investitionsausgaben in Höhe von 106 Mio. EUR im Wesentlichen die Entnahme der Kommanditisten. Weitere 8 Mio. EUR betreffen Tilgungszahlungen. Zur Deckung wurden neben den Abschreibungen und dem Jahresüberschuss Darlehensaufnahmen in Höhe von 94 Mio. EUR geplant. Die AGM plant zur Finanzierung der Investitionen eine Neuaufnahme von Krediten in Höhe von 11 Mio. EUR.

▼ RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Die Geschäftsführung der SWM bedient sich zur Risikoerkennung, -bewertung und -steuerung eines Risikomanagementsystems. In dieses System sind die verbundenen Unternehmen integriert.

Grundlage für die Erhebung, Bewertung, Klassifizierung und Steuerung der Risiken ist die Risikodefinition des Unternehmens. Maßgeblich sind die Höhe des Vermögensschadens und die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Risiken. Die Risikoerkennung und -bewertung obliegt der Geschäftsführung und der ersten Leitungsebene im Rahmen ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. SWM unterscheidet zwischen Risiken mit besonderem Handlungsbedarf (A-Risiken) und Risiken, die besonderer Beobachtung unterliegen (B-Risiken). In Abhängigkeit der Bewertung der Risiken werden Maßnahmen festgelegt, die geeignet sind, Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Steuerungsmaßnahmen wird durch die Geschäftsführung überwacht.

Aus dem Risikoworkshop vom November 2021 ergaben sich bezüglich der A-Risiken und B-Risiken gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen. Die Beschaffungsrisiken sind im Jahr 2021 neu erfasst worden. Besondere Auswirkungen durch die SARS-CoV-2-Pandemie hatte die SWM nicht zu verzeichnen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Zahlungsanfechtungen

bei Kundeninsolvenzen wird infolge der Corona-Pandemie in Verbindung mit der aktuellen Marktpreisentwicklung weiterhin hoch eingeschätzt. Das drastisch gestiegene Marktpreisniveau führt zu massiven Energiekostensteigerungen auf Kundenseite. Es ist hier künftig mit einem steigenden Ausfallrisiko zu rechnen.

Insgesamt ergaben sich folgende Risiken:

A-Risiken:

- Großhandel, Marktentwicklung und Wettbewerb
Das Risiko berücksichtigt schwankende Strom- und Gasbedarfe beim Kunden sowie Abweichungen zwischen physisch erzeugter Menge und Verkaufsmenge im Erzeugungsportfolio.
- Zahlungsanfechtungen bei Kundeninsolvenzen
Das Risiko berücksichtigt Zahlungsrückforderungen durch den Insolvenzverwalter im Insolvenzfall.
- Regulatorische Risiken aus dem Strom- und Gasnetz
Das Risiko berücksichtigt die Entstehung von Mindererlösen, die im Risikobetrachtungszeitraum von 2 Jahren nicht über das Regulierungskonto ausgeglichen werden können.

Als B-Risiken wurden weiterhin das Risiko der Margenminderung im Energievertrieb durch Veränderung der äußeren Randbedingungen sowie das Risiko von Cyber-Angriffen (IT-Risiko) eingestuft. Hinzu kam in dieser Kategorie die Beschaffungsrisiken für das Bauhauptgewerbe und Dienstleistungen sowie für Materialien. Dieses beinhaltet einerseits Kostensteigerungen gegenüber dem aktuellen Preisniveau und zu erwartende Engpässe in den jeweiligen Lieferketten.

Die Gesellschaften NMD und AGM verfahren hinsichtlich der Risikoermittlung und -bewertung analog der SWM. Für die NMD wird ein A-Risiko bei der Umsetzung der Maßgaben zur Anreizregulierung eingeschätzt. Seitens der AGM ergeben sich keine Risiken, die eine entsprechende Einstufung rechtfertigen.

Risiken durch den Einsatz von Finanzinstrumenten bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht. Zur Finanzierung werden ausschließlich Darlehen, Forderungsverkäufe und Zuschüsse herangezogen. Finanzderivate werden nur zur Zinssicherung eingesetzt. Im Rahmen des Energiehandels werden ausschließlich physische Geschäfte auf Basis der erwarteten Mengen getätigt. Für den Abschluss finanzieller Kontrakte beim Rohstoffhandel existieren gesonderte Regelungen, deren Einhaltung durch das Risikokomitee und die Geschäftsführung überwacht wird.

Chancen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens ergeben sich aus der Erweiterung des Beteiligungsportfolios sowie der Dienstleistungsangebote.

Der russische Überfall auf die Ukraine hat Auswirkungen auf die Energieversorgung in ganz Deutschland. Die geopolitischen sowie energiepolitischen Auswirkungen sind derzeit nur schwer abzuschätzen. Die Politik ist jedoch bemüht einerseits klar und entschieden gegenüber der russischen Regierung aufzutreten und andererseits eine hohe Versorgungssicherheit durch notwendige Energieimporte weiterhin zu gewährleisten. Insbesondere durch die Umsetzung weiterer kurzfristiger Maßnahmen soll eine zusätzliche gesicherte Leistung sichergestellt werden. Bei der Gaslieferung, bei der Russland einen bisherigen Anteil von über 50 % aufwies, ist das Befüllen der Gasspeicher vor dem Einsetzen des nächsten Winters entscheidend. Dazu sollen weitere Mengen an Flüssigerdgas interkontinental beschafft werden, da mehrere Länder in der Lage sind, kurzfristig Ihre Angebotsmengen zu erweitern. Parallel wird der Ausbau zusätzlicher Infrastrukturen wie u. a. LNG Terminals beschleunigt. Eine kurzfristige Unabhängigkeit von russischem Erdgas ist nur schwer zu erreichen. In Abhängigkeit der geopolitischen Entwicklung gewinnt die Frage der Versorgungssicherheit für den Winter 2022/23 deutlich an Bedeutung. In diesem Kontext sorgen ein hohes Großhandelspreisniveau und die hohe Volatilität auf dem gesamten deutschen und europäischen Energiemarkt für weitere Unsicherheit. Die steigende Preisentwicklung im Strom- und Gasmarkt wird zu einem zunehmenden Problem für die Haushalts-, Gewerbe- und Industriekunden. Ein gemeinsamer Ansatz von Politik und Energiewirtschaft muss zu, auch zukünftig, bezahlbaren Energiepreisen führen.

Nach Abschluss des Geschäftsjahres ergaben sich keine neuen Geschäftsrisiken.

Magdeburg, den 31. März 2022

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

02

Bilanz

 zum 31. Dezember 2021

▼ AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.963		1.797
2. geleistete Anzahlungen	341		3.314
		6.304	5.111
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	95.180		34.947
2. technische Anlagen und Maschinen	255.241		235.674
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.396		6.788
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.005		64.464
		368.822	341.873
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426		40.426
2. Beteiligungen	27.283		27.403
		67.709	67.829
		442.835	414.813
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	834		536
2. unfertige Leistungen	3.584		3.747
3. Schadstoffemissionsrechte	6.344		67
		10.762	4.350
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.362		33.555
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	170		0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000		2.286
4. Forderungen gegen Gesellschafter	5.619		5.296
5. sonstige Vermögensgegenstände	6.537		8.217
		64.688	49.354
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.229	7.645
		79.679	61.349
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.294	1.260
		523.808	477.422

▼ PASSIVA	31.12.2021		31.12.2020	
	TEUR	TEUR	TEUR	
A. Eigenkapital				
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		50.000		50.000
II. Rücklagen		121.339		121.339
III. Gewinnvortrag		10.589		10.589
IV. Jahresüberschuss		43.577		50.506
		225.505		232.434
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		36.056		35.142
C. Empfangene Ertragszuschüsse		146		572
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		34		62
E. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.389			17.573
2. Steuerrückstellungen	1.924			1.911
3. sonstige Rückstellungen	36.506			33.553
		57.819		53.037
F. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.497			108.458
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.120			4.938
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.578			15.633
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.120			2.876
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.112			0
6. sonstige Verbindlichkeiten	11.145			10.720
		189.572		142.625
G. Rechnungsabgrenzungsposten		14.676		13.550
		523.808		477.422

Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021	2020
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	519.157	455.611
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-163	1.206
3. andere aktivierte Eigenleistungen	3.474	3.102
4. sonstige betriebliche Erträge	5.172	5.143
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	375.164	302.382
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.420	14.434
	389.584	316.816
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	41.086	39.926
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.197	11.991
	52.283	51.917
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	27.437	25.607
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	26.805	29.487
9. Erträge aus Beteiligungen	23.438	20.215
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	95	85
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	4.468	995
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.767	1.881
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.806	6.835
14. Ergebnis nach Steuern	45.023	51.824
15. sonstige Steuern	1.446	1.318
16. Jahresüberschuss	43.577	50.506

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) wurde entsprechend §264a Handelsgesetzbuch (HGB) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und den Bestimmungen des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach §275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▼ AKTIVA

Erworbenene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden (einige Gasversorgungsanlagen), wird das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen:

- | | |
|---|-------------|
| • bei immateriellen Vermögensgegenständen | 3–10 Jahre |
| • bei Gebäuden | 5–50 Jahre |
| • bei technischen Anlagen und Maschinen | 5–50 Jahre |
| • bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–15 Jahre. |

Anlagen, deren Wirtschaftlichkeit vermindert wurden, sind zum niedrigeren Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem beizulegenden Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips im Wesentlichen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 0,1% Rechnung getragen..

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge betreffen bereits erfolgte Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Insgesamt ergaben sich aktive Latenzen in Höhe von 38.910 TEUR, im Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Rückstellungen und Abgrenzungsposten. Gegenläufig wirken sich die passivischen Latenzen aus den Bilanzposten Finanzanlagen, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 17.655 TEUR aus. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz

von 15,75%. Daraus resultierende aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich zum 31. Dezember 2021 ein Aktivsaldo von 3.384 TEUR. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht gemäß §274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch und weist entsprechend keine aktiven latenten Steuern aus.

▼ PASSIVA

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgte zum Nennwert.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in einen **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung nach dem 1. Januar 2003 zugrunde liegt, werden ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die zukünftigen Auflösungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden ratiertlich über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst. Der Posten enthält Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31. Dezember 2002 zugrunde liegt.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i. S. v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,87 % angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

	%
Einkommenssteigerung	3,0 p. a.
Lebenshaltungskostensteigerung	1,25 p. a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß §16 BetrAVG	1,25 bzw. 0,0 p. a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 0,5 p. a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird nicht ausgeübt.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen und Sterbegelder erfolgt in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für Ermittlung der Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) ist mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 den bestehenden Verpflichtungen der Netze Magdeburg GmbH (NMD) aus den Netzzanschlussverhältnissen für die Erstellung oder Erweiterung von Stromanschlüssen, die sich im Eigentum der SWM befinden, als weitere Schuldnerin beigetreten, mit der Wirkung, dass die SWM und die NMD den Gläubigern hinsichtlich der Befriedigung der Forderungen unmittelbar als Gesamtschuldner haften. Des Weiteren wurde im Innenverhältnis eine Erfüllungsübernahme vereinbart. Im Gegenzug entrichtet NMD an SWM die von NMD eingeforderten und vereinnahmten Netzzanschlusskosten, Baukostenzuschüsse und sonstigen Investitionszuschüsse für die Erstellung oder Erweiterung von Netzzanschlüssen, die im Eigentum der SWM stehen. Diese werden unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 wurden die als Vorauszahlungen auf die Netzpacht in 2021 durch die NMD an die SWM weitergeleiteten Netzzanschlusskosten, Baukostenzuschüsse und sonstige Investitionszuschüsse, soweit sie handelsrechtlich noch nicht aufgelöst waren, an die NMD zurückerstattet.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▼ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen (27.437 TEUR) ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene wesentliche Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Anhang) zu entnehmen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten wie auch im Vorjahr keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen** aus der Lieferung von Energie und Wasser an Tarifkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen die Netze Magdeburg GmbH (Vorjahr Verbindlichkeit in Höhe von 83 TEUR). Sie betreffen saldierte Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Posten **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält Forderungen gegen die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal in Höhe von 5.284 TEUR, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in Höhe von 1.300 TEUR, die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH in Höhe von 1.245 TEUR, sowie die Energie Mess- und Servicedienste GmbH in Höhe von 171 TEUR. Die Forderungen entfallen ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i. W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 2.812 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.627 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.180 TEUR. In Höhe von 2.807 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere Forderungen gegenüber dem Finanzamt (2.592 TEUR) und geleistete Anzahlungen (3.605 TEUR).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält i. W. vorausbezahlte Entgelte für die Wartung von Software u. ä. in Höhe von 928 TEUR und für Werbeleistungen in Höhe von 294 TEUR.

▽ PASSIVA

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Unter den **Rücklagen** werden die Kapitalrücklage (64.251 TEUR) und andere Gewinnrücklagen (57.088 TEUR) gemäß § 266 Abs. 3 HGB ausgewiesen.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 25. August 2021 wurde ein Betrag von 10.589 TEUR auf neue Rechnung vorgetragen und unter dem **Gewinnvortrag** ausgewiesen.

Die **Investitionszuschüsse** beinhalten unter anderem Zuschüsse für Fernwärmesanierungen und Erschließung von Gewerbegebieten ab dem 1. Januar 2003 sowie Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5% jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.888 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen Gewerbe- und Grundsteuer sowie Rückstellungen für Steuerrisiken.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen mit 11.597 TEUR (Vorjahr 16.973 TEUR), Schadstoffemissionsrechte mit 6.552 TEUR (Vorjahr 0 TEUR), personalbezogene Verpflichtungen mit 3.145 TEUR (Vorjahr 4.365 TEUR) sowie Abbruch- mit 3.627 TEUR (Vorjahr 3.342 TEUR) und Abrechnungsverpflichtungen mit 3. TEUR (Vorjahr 2.931 TEUR) sowie ungewisse Verbindlichkeiten mit 2.610 TEUR (Vorjahr 2.940 TEUR).

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH in Höhe von 4.120 TEUR (Vorjahr 2.793 TEUR). Die Verbindlichkeiten resultieren aus dem Verrechnungskonto mit 4.099 TEUR

und den saldierten Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 21 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (4.099 TEUR; Vorjahr Forderungen 6 TEUR) und die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (13 TEUR; Vorjahr 0 TEUR). Die Verbindlichkeiten resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▼ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

	Gesamt 31.12.2021 (Vorjahr)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit davon über 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	127.497 (108.458)	18.122 (10.961)	109.375 (97.497)	67.995 (64.149)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.120 (4.938)	3.567 (1.411)	1.553 (3.527)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.578 (15.633)	37.578 (15.633)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.120 (2.876)	4.120 (2.876)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.112 (0)	4.112 (0)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	11.145 (10.720)	11.142 (10.720)	3 (0)	0 (0)
Gesamt	189.572 (142.625)	78.641 (41.601)	110.931 (101.024)	67.995 (64.149)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 3.596 TEUR (Vorjahr 1.734 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Diese enthalten ausschließlich Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

▼ HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für die Finanzierung eines endfälligen Kontokorrentdarlehens der AGM bei der Helaba, vom 27. Oktober 2006 in Höhe von 30.847 TEUR, hat die Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung gegenüber den Konsorten Helaba, Norddeutsche Landesbank Luxembourg und LBBW (vormals Landesbank Sachsen) mit einer Laufzeit vom 1. November 2006 bis 31. Dezember 2025 herausgegeben. Zum 31. Dezember 2021 beläuft sich der Darlehensbestand auf 60.988 TEUR.

Aufgrund der geplanten wirtschaftlichen Entwicklung ist mit einer Inanspruchnahme aus dem Haftungsverhältnis nicht zu rechnen.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundenportfolien langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, umso genauer werden die Bedarfsprognosen, desto kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Es wurden im Geschäftsjahr Vertragsportfolien nach IDW RS ÖFA 3 für Strom und Gas gebildet. Die Portfolien umfassen die jeweils für die Jahresscheiben 2022, 2023 und 2024 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte betreffen verbindliche Absatzverträge mit Kunden sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Diesen werden Beschaffungsgeschäfte entgegengestellt, welche bereits kontrahierte und – soweit noch offen – zu Marktpreisen bewertete Beschaffungsgeschäfte beinhalten. Die Netznutzungsentgelte und energiewirtschaftlichen Umlagen und Abgaben wurden nach aktuellem Kenntnisstand eingeschätzt und ebenso berücksichtigt wie die direkt zuordenbaren Gemeinkosten. Der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe war positiv und bleibt somit unberücksichtigt.

Zum Stichtag des 31. Dezember 2021 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2022 bis 2025 im Wert von 147,6 Mio. EUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 83,4 Mio. EUR für die Jahre 2022 bis 2025 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 12.721 TEUR und aus Leasingverträgen mit 314 TEUR. Daneben bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 720 TEUR.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2021	2020
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	298.910	255.313
Gasversorgung	72.768	57.051
Wärmeversorgung	38.453	39.435
Wasserversorgung	25.414	24.915
Betriebsführung	44.930	41.436
Nebengeschäfte	35.294	33.902
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3.388	3.559
Gesamt	519.157	455.611

Von den Umsatzerlösen entfallen 3.199 TEUR (Vorjahr 1.931 TEUR) auf Erlöse für Vorjahre.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten u.a. 390 TEUR (Vorjahr 387 TEUR) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen. Von den in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthaltenen periodenfremden Erträgen in Höhe von 3.230 TEUR (Vorjahr 2.535 TEUR) entfallen 2.134 TEUR (Vorjahr 2.365 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen, insbesondere der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten (391 TEUR), Personalarückstellungen (1.048 TEUR) und für ausstehende Rechnungen (588 TEUR) sowie 337 TEUR (Vorjahr 168 TEUR) auf Buchgewinne aus Anlagenabgang und 758 TEUR (Vorjahr 2 TEUR) auf die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 519 TEUR (Vorjahr 556 TEUR).

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 3.014 TEUR (Vorjahr 4.099 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalarückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter/innen hat sich wie folgt entwickelt:

▽ PERSONAL	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	192	193
Angestellte	513	500
Gesamt	705	693

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 10.209 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen sowie übrige Aufwendungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 178 TEUR (Vorjahr 165 TEUR).

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten Beteiligungserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.015 TEUR (Vorjahr 2.141 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten wie auch im Vorjahr keine Zinserträge aus verbundenen Unternehmen. Sie enthalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 49 (Vorjahr 0 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Zinsen gegenüber Kreditinstituten (1.278 TEUR; inklusive Avalprovisionen mit 19 TEUR, Vorjahr 1.461 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (425 TEUR, Vorjahr 420 TEUR). Zinsen an verbundene Unternehmen sind wie im Vorjahr nicht enthalten.

Unter **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** wird Gewerbesteuer ausgewiesen. Die Position beinhaltet in 2021 Erträge für Vorjahre in Höhe von TEUR 324 (Vorjahr Aufwendungen 50 TEUR). Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen sind mit 13 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG enthalten sind.

Gemäß §290 HGB wurde ein Konzernabschluss und ein zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG und des Städtische Werke Magdeburg – Konzerns für den größten sowie den kleinsten Kreis einbezogener Unternehmen aufgestellt. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Gemäß §6b Abs. 3 EnWG sind eine gesonderte Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ sowie für die Tätigkeit „Grundzuständiger Messstellenbetrieb für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ erstellt worden. Weitere gesondert darzustellende Tätigkeiten bestehen nicht.

Die Posteninhalte der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung wurden, soweit dies mit vertretbarem Aufwand möglich war, der jeweiligen Tätigkeit einzeln zugeordnet und im Übrigen geschlüsselt.

Als Grundlagen wurden verwendet: Anlagenschlüssel nach handelsrechtlichen Abschreibungen, Personalschlüssel nach Mitarbeitern bzw. Personalkosten, Verwaltungsschlüssel nach Umlagesummen, Umsatzschlüssel nach Umsatzerlösen, Vorsteuerschlüssel nach Investitionen und Materialaufwand, Kundenschlüssel nach Kunden und Abrechnungsschlüssel nach abzurechnenden Tarifstellen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Geschäfte im Sinne des §285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des §285 Nr. 3 HGB lagen für das Geschäftsjahr 2021 nicht vor.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dr. Lutz Trümper, Magdeburg

Vorsitzender

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Marten Bunnemann, Helmstedt

Stellvertretender Vorsitzender (bis 31. Dezember 2021)

Vorstandsvorsitzender der Avacon AG

Henning R. Deters, Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender (ab 1. Januar 2022)

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Reinhard Stern, Magdeburg

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Gerald Ziemann, Magdeburg

Vorsitzender des Betriebsrates der SWM

Dieter Müller, Magdeburg

Mitglied des Betriebsrates der SWM

Gruppenleiter Kanalnetzbetrieb

▼ GESCHÄFTSFÜHRUNG:**STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch, Magdeburg,

Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg,

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczuk, Magdeburg,

Technischer Geschäftsführer

▼ GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 952 TEUR (Vorjahr 977 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 522 TEUR (Vorjahr 339 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 9.888 TEUR (Vorjahr 9.493 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 30 TEUR aufgewendet.

▼ WICHTIGE VERTRÄGE

Gemäß §6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz sind als Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen und assoziierten Unternehmen nachfolgende wichtige Verträge zu nennen:

- Dienstleistungsvertrag Netze Magdeburg GmbH,
- Pachtvertrag Netze Magdeburg GmbH.

Hierfür wurden in 2021 Dienstleistungsentgelte in Höhe von 17.978 TEUR und Pachtentgelte in Höhe von 16.780 TEUR erhoben.

▼ NACHTRAGSBERICHT

Zu den Auswirkungen des russischen Überfalls auf die Ukraine verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

Magdeburg, den 31. März 2022

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczyk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

der SWM vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte
	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Umbu- chungen TEUR	31.12.2021 TEUR	01.01.2021 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
▼ ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.699	2.114	2	3.331	17.142	9.902	1.279	2	11.179	5.963	1.797
2. geleistete Anzahlungen	3.314	341	6	-3.308	341	0	0	0	0	341	3.314
	15.013	2.455	8	23	17.483	9.902	1.279	2	11.179	6.304	5.111
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	56.515	19.533	716	42.322	117.654	21.568	1.605	699	22.474	95.180	34.947
2. technische Anlagen und Maschinen	803.395	22.737	4.332	19.279	841.079	567.721	22.328	4.211	585.838	255.241	235.674
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.150	3.848	1.818	85	29.265	20.362	2.225	1.718	20.869	8.396	6.788
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.464	7.250	0	-61.709	10.005	0	0	0	0	10.005	64.464
	951.524	53.368	6.866	-23	998.003	609.651	26.158	6.628	629.181	368.822	341.873
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.426	0	0	0	40.426	0	0	0	0	40.426	40.426
2. Beteiligungen	27.403	0	120	0	27.283	0	0	0	0	27.283	27.403
	67.829	0	120	0	67.709	0	0	0	0	67.709	67.829
Gesamt	1.034.366	55.823	6.994	0	1.083.195	619.553	27.437	6.630	640.360	442.835	414.813

Beteiligungen

▼ VERBUNDENE UNTERNEHMEN

31.12.2021

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg ¹	100,00	60.492	4.866
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg ¹	100,00	1.000	0

▼ BETEILIGUNGEN

MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	13.089	3.432
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	73.103	33.084
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	3.967	2.354
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitäts- werke GmbH Stendal, Stendal ²	37,45	24.314	4.612
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst ²	30,00	5.174	1.012
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst ²	30,00	33	1
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	61.897	4.183
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ²	24,00	1.208	-54
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt ²	16,80	39.023	3.731
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	43.489	1.281

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

03

Konzernbilanz

 zum 31. Dezember 2021

▼ AKTIVA	31.12.2021		31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.482		2.194
2. geleistete Anzahlungen	341		3.314
		6.823	5.508
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.427		48.505
2. technische Anlagen und Maschinen	457.882		433.075
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.498		6.788
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.545		73.690
		591.352	562.058
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		74.839	72.650
		673.014	640.216
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	834		536
2. unfertige Leistungen	3.886		5.132
3. Schadstoffemissionsrechte	6.344		67
		11.064	5.735
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.076		41.833
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.000		2.286
3. Forderungen gegen Gesellschafter	5.619		5.296
4. sonstige Vermögensgegenstände	8.723		11.186
		74.418	60.601
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		4.385	8.495
		89.867	74.831
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.312	1.299
D. Aktive latente Steuern		3	10
		764.196	716.356

▼ PASSIVA	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	50.000	50.000
II. Rücklagen	139.557	138.557
III. Gewinnvortrag	56.783	51.923
IV. Konzernjahresüberschuss	47.772	56.367
	294.112	296.847
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	72.449	67.746
C. Empfangene Ertragszuschüsse	146	572
D. Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte	35	61
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	19.522	17.715
2. Steuerrückstellungen	3.082	3.434
3. sonstige Rückstellungen	42.736	40.598
	65.340	61.747
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	235.192	211.392
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.255	9.689
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.352	19.314
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.112	0
5. sonstige Verbindlichkeiten	12.579	12.386
	298.490	252.781
G. Rechnungsabgrenzungsposten	33.624	36.602
	764.196	716.356

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

▼ GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2021	2020
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	529.221	470.932
2. Verminderung (i. Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.246	1.802
3. andere aktivierte Eigenleistungen	4.139	3.659
4. sonstige betriebliche Erträge	6.677	6.605
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	364.936	296.631
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.760	16.020
	380.696	312.651
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	44.342	43.052
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.901	12.663
	56.243	55.715
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.606	31.578
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	29.995	32.528
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	22.731	21.905
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	102	91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.628	5.805
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
a) effektive Steuern	6.162	8.972
b) latente Steuern	7	-9
	6.169	8.963
13. Ergebnis nach Steuern	49.287	57.754
14. sonstige Steuern	1.515	1.387
15. Konzernjahresüberschuss	47.772	56.367

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

▼ ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (Registergericht Stendal HRA 3748) ist nach den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 290 ff. Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz weist zusätzlich branchenübliche Posten auf.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden Angaben in den Anhang verlagert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (TEUR) aufgestellt.

▼ KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen.

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	Kapital- anteil der SWM	Konsolidie- rungsvermerk
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Magdeburg (AGM)	100 %	voll konsolidiert
Netze Magdeburg GmbH, Magdeburg (NMD)	100 %	voll konsolidiert
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg (MHKW)	49 %	at equity
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg (MDCC)	49 %	at equity
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg (ENERMESS)	40,5 %	at equity
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal (SWS)	37,45 %	at equity
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst (SVZ)	30 %	at equity
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst	30 %	at equity
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg (TWM)	29,8 %	at equity
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg (WPR)	24 %	at equity
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt (EMS)	16,8 %	at equity

Die Kapitalanteile der SWM entsprechen ihrem Anteil an den Stimmrechten der assoziierten Unternehmen.

▼ KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine Anpassung der Abschlüsse der assoziierten Unternehmen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde verzichtet.

Der Wertansatz der Anteile an den einbezogenen Tochterunternehmen wird mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet.

Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird als Beteiligungswert bei SWM aktiviert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für vor dem 1. Januar 2010 erstmalig in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen, indem der Beteiligungsbuchwert gegen das Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet wird (Buchwertmethode). Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Goodwill angesetzt. In den folgenden Perioden werden die Werte fortgeführt oder abgeschrieben. Das Beibehaltungswahlrecht gem. Artikel 66 Abs. 3 EGHGB wird in Anspruch genommen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Unternehmen werden eliminiert. Zwischengewinne werden, sofern wesentlich, eliminiert.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren werden der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt.

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach folgenden Grundsätzen vorgenommen.

▼ BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

▽ AKTIVA

Erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear nach ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Bei den Herstellungskosten sind neben Einzelkosten anteilige Gemeinkosten angemessen berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Neben der linearen findet auch die degressive Abschreibungsmethode Anwendung. Für Sachanlagen, die bereits zu Beginn des Geschäftsjahres vorhanden waren und degressiv abgeschrieben wurden (einige Gasversorgungsanlagen), wurde das Beibehaltungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB ausgeübt und die degressive Abschreibung fortgeführt. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2010 werden ausschließlich linear entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen:

- bei immateriellen Vermögensgegenständen 3–30 Jahre
- bei Gebäuden 5–60 Jahre
- bei technischen Anlagen und Maschinen 5–80 Jahre
- bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3–20 Jahre.

Anlagen, deren Wirtschaftlichkeit vermindert wurde, sind zum niedrigeren Wert gemäß §253 Abs. 3 Satz 5 HGB bilanziert.

Auf Grund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR in einem Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zu ihrem Equity-Wert bzw. dem beizulegenden Wert gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist, bewertet.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips im Wesentlichen zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Heizölbestände für nicht meldepflichtige Anlagen sind zum Festwert bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwendbarkeit ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt.

Unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Einzel- sowie angemessene Gemein- und Regiekosten berücksichtigt. Als Gemeinkosten werden im Wesentlichen Fertigungsgemeinkosten verstanden.

Die **Schadstoffemissionsrechte** sind mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. die unentgeltlich ausgegebenen Rechte mit einem Erinnerungswert bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken zu Nennwerten bilanziert; dem allgemeinen Ausfallrisiko wurde durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 0,1% Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Die als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesenen Beträge betreffen bereits erfolgte Auszahlungen und Ausgaben für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt.

Entstandene aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Das Wahlrecht des §274 Abs. 1 Satz 2 HGB zum Ansatz eines sich insgesamt ergebenden Aktivsaldos wird nicht in Anspruch genommen. Ergebniswirksame und -neutrale Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 17,843%.

In den einbezogenen Jahresabschlüssen sind saldiert aktive latente Steuern entstanden, für die das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen wurde. Insgesamt ergaben sich aktive latente Steuern in Höhe von 6.105 TEUR bei SWM und 2.683 TEUR bei der AGM, im Wesentlichen resultierend aus den Bilanzposten Sachanlagen, Finanzanlagen, Forderungen, Sonderposten für Investitionszuschüsse, Rückstellungen und Abgrenzungsposten. Gegenläufig wirken sich die passiven latenten Steuern aus den Bilanzposten Finanzanlagen, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2.721 TEUR bei SWM aus. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen ergab sich auf Konzernebene zum 31. Dezember 2021 eine aktive latente Steuer in Höhe von 3 TEUR.

▽ **PASSIVA**

Der Ansatz des Eigenkapitals erfolgt zum Nennwert.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind erfolgsneutral vereinnahmt und in **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** eingestellt worden. Die Auflösungen werden über 20 Jahre bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter vorgenommen.

Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung nach dem 1. Januar 2003 zugrunde liegt, werden ebenfalls in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt. Die zukünftigen Auflösungen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** werden ratiertlich über einen Zeitraum von 20 Jahren aufgelöst. Der Posten enthält Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31. Dezember 2002 zugrunde liegt.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wurde in Höhe des unter dem Posten Schadstoffemissionsrechte bilanzierten Betrages für unentgeltlich ausgegebene Rechte gebildet.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste in Höhe des Betrages eingestellt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich erforderlich ist.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte in Übereinstimmung mit Tz 61 von IDW RS HFA 30 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtung wird pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre von 1,87% angesetzt.

Weiterhin kamen folgende Bewertungsparameter zur Anwendung:

	%
Einkommenssteigerung	3,0 p. a.
Lebenshaltungskostensteigerung	1,25 p. a.
Anpassung der laufenden Renten – gemäß §16 BetrAVG	1,25 bzw. 0,0 p. a.
Fluktuationsquote	0,0 bzw. 0,5 p. a.

Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird nicht ausgeübt.

Erfolgswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Berechnung der unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen und Sterbegelder erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren i.S.v. IAS 19. Für die Jubiläumsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren herangezogen. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit Erfüllungsbeträgen passiviert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Wesentlichen die linear über die Restlaufzeit von 4 Jahren aufzulösende Forfaitierung von Forderungen an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale sowie die vereinnahmten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, die als Vorauszahlung der Anschlussnehmer auf die Netzentgelte über einen Zeitraum von 20 Jahren linear aufgelöst werden.

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

▽ AKTIVA

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der im Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Abschreibungen ist im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Konzernanhang) gesondert dargestellt.

Unter den **Finanzanlagen** ausgewiesene Beteiligungen sind der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Anlage 2 zum Konzernanhang) zu entnehmen.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten – wie im Vorjahr – keine Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **Forderungen** gegen Tarifkunden wurden mit erhaltenen Abschlagszahlungen saldiert.

Unter den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen den Ablesestichtagen und dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

Der Posten **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, enthält Forderungen gegen die Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal in Höhe von 5.284 TEUR, die Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG in Höhe von 1.300 TEUR, die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH in Höhe von 1.245 TEUR sowie die Energie Mess- und Servicedienste GmbH in Höhe von 171 TEUR. Die Forderungen entfallen ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** resultieren i. W. aus den Steuerverrechnungskonten und betreffen die Landeshauptstadt Magdeburg mit 2.812 TEUR, die Avacon Beteiligungen GmbH mit 1.627 TEUR und die GELSENWASSER Magdeburg GmbH mit 1.180 TEUR. In Höhe von 2.807 TEUR handelt es sich um Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten insbesondere Steuerforderungen in Höhe von 3.912 TEUR sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von 3.877 TEUR.

▽ PASSIVA

Komplementärin und damit einzige persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft ist die Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH, Magdeburg. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 30 TEUR.

Kommanditisten der Städtischen Werke Magdeburg GmbH & Co. KG sind:

	%
Landeshauptstadt Magdeburg	54,00
Avacon Beteiligungen GmbH, Helmstedt	26,67
GELSENWASSER Magdeburg GmbH, Magdeburg	19,33

Die **Investitionszuschüsse** beinhalten neben Zuschüssen für Fernwärmesaniierungen und Erschließung von Gewerbegebieten ab dem 1. Januar 2003 insbesondere Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der technischen Anlagen bzw. mit 5% jährlich.

Aus der Abzinsung der **Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.897 TEUR.

Die **Steuerrückstellungen** in Höhe von 3.082 TEUR betreffen i. W. Rückstellungen für Steuerrisiken sowie Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen unter anderem ausstehende Rechnungen mit 11.731 TEUR, Rückstellungen für abzugebende Emissionsrechte mit 6.552 TEUR, Abrechnungsverpflichtungen mit 4.240 TEUR, personalbezogene Verpflichtungen mit 3.304 TEUR, ungewisse Verbindlichkeiten mit 2.660 TEUR, Abbruchverpflichtungen mit 3.627 TEUR, Verpflichtungen aus Mehrerlösen im Netzbereich mit 2.725 TEUR sowie die Abwasserabgabe mit 1.309 TEUR.

In den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind im Wesentlichen ausstehende Zahlungen an Lieferanten enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (4.099 TEUR; Vorjahr Forderungen 6 TEUR) und die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (13 TEUR; Vorjahr 0 TEUR). Die Verbindlichkeiten resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

▽ RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN	Restlaufzeit			
	Gesamt 31.12.2021 (Vorjahr)	bis zu 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr (Vorjahr)	Restlaufzeit davon über 5 Jahre (Vorjahr)
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	235.192 (211.392)	21.433 (13.883)	213.759 (197.509)	93.995 (149.331)
erhaltene Anzahlungen	6.255 (9.689)	3.682 (5.522)	2.573 (4.167)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40.352 (19.314)	40.352 (19.314)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.112 (0)	4.112 (0)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	12.579 (12.386)	12.576 (12.386)	3 (0)	0 (0)
Gesamt	298.490 (252.781)	82.155 (51.105)	216.335 (201.676)	93.995 (149.331)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden mit 3.596 TEUR (Vorjahr 1.734 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern ausgewiesen. Diese betreffen zum 31. Dezember 2021 ausschließlich Verbindlichkeiten an das Hauptzollamt aus Strom- und Energiesteuern in Höhe von 3.596 TEUR. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestehen wie im Vorjahr nicht.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ergibt sich im Wesentlichen aus einer Forfaitierung von Forderungen an die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale gemäß Kaufvertrag vom 27. Oktober 2006.

▼ HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Konzern wurde zur Zinssicherung im Rahmen des Konzessionserwerbs Abwasser jeweils ein Payer- und ein Receiverswapgeschäft abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag beträgt das Nominalvolumen 83.779 TEUR. Diese schwebenden Geschäfte bilden aufgrund Betrags- und Laufzeitkongruenz eine geschlossene Position mit einer Bankfinanzierung (Microhedge), für die die Einfrierungsmethode angewendet wird. Der Zeitwert der Swaps zum Bilanzstichtag beträgt nach den finanzmathematischen mark-to-market-Bewertungen einer Bank saldiert rd. minus 1,5 Mio. EUR. Die Geschäfte haben eine Laufzeit bis 2025.

Aus dem Vertrag mit der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale über den Forderungsverkauf der bis zum 31. Dezember 2025 fällig werdenden Forderungen aus der Beseitigung von Abwässern, Schmutzwasser und Fäkalien sowie der Entsorgung von Niederschlags-/Oberflächenwasser vom 27. Oktober 2006 haftet eine vollkonsolidierte Gesellschaft mit ihrem gesamten Vermögen. Die an die Bank bis 2025 noch zu leistenden Zahlungen aus dem Forderungsverkauf belaufen sich auf 24,4 Mio. EUR.

Die Beschaffung von Energie erfolgt für verschiedene Kundengruppen langfristig im Wesentlichen mit einem Vorlauf von bis zu drei Jahren. Je näher der Erfüllungszeitraum rückt, desto genauer werden die Bedarfsprognosen, umso kurzfristiger werden die letzten Beschaffungskontrakte für den Erfüllungszeitraum.

Es wurden im Geschäftsjahr Vertragsportfolien nach IDW RS ÖFA 3 für Strom und Gas gebildet. Die Portfolien umfassen die jeweils für die Jahresscheiben 2022, 2023 und 2024 abgeschlossenen beziehungsweise erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte. Die Absatzgeschäfte betreffen verbindliche Absatzverträge mit Kunden sowie den mit hoher Wahrscheinlichkeit noch zu erwartenden Kundenabsatz. Diesen werden Beschaffungsgeschäfte entgegengestellt, welche bereits kontrahierte und – soweit noch offen – zu Marktpreisen bewertete Beschaffungsgeschäfte beinhalten. Die Netznutzungsentgelte und energiewirtschaftlichen Umlagen und Abgaben wurden nach aktuellem Kenntnisstand eingeschätzt und ebenso berücksichtigt wie die direkt zuordenbaren Gemeinkosten. Der Saldo der jeweiligen Jahresscheibe war positiv und bleibt somit unberücksichtigt.

Zum Stichtag des 31. Dezember 2021 waren Stromlieferungsverträge für den Erfüllungszeitraum 2022 bis 2025 im Wert von 147,6 Mio. EUR abgeschlossen. Für die Beschaffung von Erdgas lagen zum Bilanzstichtag Verträge mit einem Umfang von 83,4 Mio EUR für die Jahre 2022 bis 2025 vor. Für Wärme- und Holzhackschnitzzellieferungen ergeben sich keine Abnahmeverpflichtungen aus bestehenden Verträgen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Bestellobligo mit 15.159 TEUR und aus Leasingverträgen mit 314 TEUR. Daneben bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 720 TEUR (davon gegenüber assoziierten Unternehmen 23 TEUR).

▼ ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse gliedern sich folgendermaßen auf:

▼ UMSATZERLÖSE	2021	2020
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	329.672	290.548
Gasversorgung	72.768	57.051
Wärmeversorgung	38.453	39.435
Wasserversorgung	25.396	24.900
Abwasser	42.172	40.808
Betriebsführung	4.357	4.295
Nebengeschäfte	12.738	10.124
Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3.665	3.771
Gesamt	529.221	470.932

Von den Umsatzerlösen entfallen 3.964 TEUR (Vorjahr 2.392 TEUR) auf Erlöse für Vorjahre.

Von den in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** enthaltenen periodenfremden Erträgen in Höhe von 4.161 TEUR (Vorjahr 3.459 TEUR) entfallen 3.248 TEUR (Vorjahr 3.217 TEUR) auf die Auflösung von Rückstellungen sowie 154 TEUR (Vorjahr 168 TEUR) auf Buchgewinne aus Anlagenabgang und 759 TEUR (Vorjahr 73 TEUR) auf Erträge aus Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

Der **Materialaufwand** enthält periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 881 TEUR (Vorjahr 963 TEUR).

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 3.082 TEUR (Vorjahr 4.174 TEUR). Nicht als Personalaufwand erfasst sind Beträge, die sich aus der Aufzinsung der langfristigen Personalrückstellung ergeben. Diese sind im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich wie folgt entwickelt:

▼ PERSONAL	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	198	198
Angestellte	556	543
Gesamt	754	741

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen gehen im Einzelnen aus dem Anlagenspiegel hervor. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr – wie im Vorjahr – nicht vorgenommen.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind 10.209 TEUR für Konzessionsabgaben Strom, Gas und Wasser enthalten. Weiterhin sind hierunter Beratungskosten, Dienstleistungen, Verluste aus Wertminderungen sowie übrige Aufwendungen erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 258 TEUR (Vorjahr 248 TEUR).

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** beinhalten Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 49 TEUR (Vorjahr 1 TEUR).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** betreffen i.W. Zinsen gegenüber Kreditinstituten (4.670 TEUR) und aus der Aufzinsung von Rückstellungen (442 TEUR, Vorjahr 452 TEUR).

Aus der **Equity-Bewertung** der assoziierten Unternehmen resultieren Erträge von 2.309 TEUR. Der Ausweis des Ergebnisses aus der Änderung des Equity-Wertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt vor Kürzung um Ertragsteuern.

Unter den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** sind im Wesentlichen Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) mit 1.119 TEUR und Gewerbesteuer mit 5.043 TEUR ausgewiesen. Die Position beinhaltet Aufwendungen für Vorjahre von 336 TEUR (Vorjahr 126 TEUR) sowie Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre von 324 TEUR (Vorjahr 24 TEUR). Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen sind mit 13 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

Die Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

▽ ÜBERLEITUNGSRECHNUNG	2021
	TEUR
Ergebnis vor Steuern	53.941
Ertragssteuersatz in %	17,843
Erwarteter Ertragssteueraufwand	9.625
Steuerminderung auf Grund steuerfreier Erträge	-3.075
Steuermehrungen auf Grund nicht abziehbarer Aufwendungen	327
Sonstige Differenzen	-715
Ausgewiesener Ertragssteueraufwand	6.162

▼ ERGÄNZENDE ANGABEN

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß §314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt 304 TEUR und betrifft Abschlussprüfungsleistungen (170 TEUR, davon für Vorjahre 37 TEUR), andere Bestätigungsleistungen (111 TEUR, davon für Vorjahre 13 TEUR), Steuerberatungsleistungen (7 TEUR, davon für Vorjahre 2 TEUR) und sonstige Leistungen (16 TEUR, davon für Vorjahre 16 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Geschäfte im Sinne des §314 Abs. 1 Nr. 13 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Geschäfte im Sinne des §314 Abs. 1 Nr. 2 HGB waren für das Geschäftsjahr 2021 nicht auszuweisen.

▼ MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

Dr. Lutz Trümper, Magdeburg

Vorsitzender

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Marten Bunnemann, Helmstedt

Stellvertretender Vorsitzender (bis 31. Dezember 2021)

Vorstandsvorsitzender der Avacon AG

Henning R. Deters, Gelsenkirchen

Stellvertretender Vorsitzender (ab 1. Januar 2022)

Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG

Reinhard Stern, Magdeburg

Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg

Gerald Ziemann, Magdeburg

Vorsitzender des Betriebsrates der SWM

Dieter Müller, Magdeburg

Mitglied des Betriebsrates der SWM

Gruppenleiter Kanalnetzbetrieb

▼ GESCHÄFTSFÜHRUNG:**STÄDTISCHE WERKE MAGDEBURG VERWALTUNGS-GMBH
MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Dipl.-Ing. Thomas Pietsch, Magdeburg,
Sprecher der Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Carsten Harkner, Magdeburg,
Kaufmännischer Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) Andreas Fedorczuk, Magdeburg,
Technischer Geschäftsführer

▼ GESAMTBEZÜGE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND DES AUFSICHTSRATES

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 952 TEUR (Vorjahr 977 TEUR).

An frühere Geschäftsführer wurden Bezüge in Höhe von 522 TEUR (Vorjahr 339 TEUR) gewährt. Die Rückstellung für laufende Pensionsverpflichtungen ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung beträgt am Bilanzstichtag 9.888 TEUR (Vorjahr 9.493 TEUR).

Im Berichtsjahr wurden für den Aufsichtsrat 30 TEUR aufgewendet.

▼ NACHTRAGSBERICHT

Zu den Auswirkungen des Ukraine-Krieges verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

Magdeburg, den 31. März 2022

Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH

Thomas Pietsch	Carsten Harkner	Andreas Fedorczuk
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

der SWM vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen	31.12.2021	01.01.2021	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	Abgänge	Umbu- chungen	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.207	2.183	2	3.491	18.879	11.013	1.386	2	0	12.397	6.482	2.194
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1	0	0	0	1	1	0	0	0	1	0	0
3. geleistete Anzahlungen	3.314	341	7	-3.307	341	0	0	0	0	0	341	3.314
	16.522	2.524	9	184	19.221	11.014	1.386	2	0	12.398	6.823	5.508
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	75.763	19.481	612	42.322	136.954	27.258	1.961	692	0	28.527	108.427	48.505
2. technische Anlagen und Maschinen	1.065.671	26.883	4.341	26.041	1.114.254	632.596	28.032	4.256	0	656.372	457.882	433.075
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.328	3.944	1.818	93	29.547	20.540	2.227	1.718	0	21.049	8.498	6.788
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	73.690	11.450	-45	-68.640	16.545	0	0	0	0	0	16.545	73.690
	1.242.452	61.758	6.726	-184	1.297.300	680.394	32.220	6.666	0	705.948	591.352	562.058
III. Finanzanlagen												
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	72.650	2.309	120	0	74.839	0	0	0	0	0	74.839	72.650
Gesamt	1.331.624	66.591	6.855	0	1.391.360	691.408	33.606	6.668	0	718.346	673.014	640.216

Konzerneigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	▽ EIGENKAPITAL DES MUTTERUNTERNEHMENS					▽ KONZERNEIGENKAPITAL	
	Kapital- anteile der Kommandi- tisten	Rücklagen	Gewinn- vortrag	Konzern- jahres- überschuss, der dem Mutter- unternehmen zuzu- rechnen ist	Summe		Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
Stand 31.12.2020	50.000	138.557	51.923	56.367	296.847		296.847
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-50.507	0	-50.507		-50.507
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	1.000	-1.000	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	56.367	-56.367	0		0
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	47.772	47.772		47.772
Stand 31.12.2021	50.000	139.557	56.783	47.772	294.112		294.112
Stand 31.12.2019	50.000	136.757	37.341	65.582	289.680		289.680
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	-49.200	0	-49.200		-49.200
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0	1.800	-1.800	0	0		0
Sonstige Veränderungen	0	0	65.582	-65.582	0		0
Konzernjahres- überschuss/-fehlbetrag	0	0	0	56.367	56.367		56.367
Stand 31.12.2020	50.000	138.557	51.923	56.367	296.847		296.847

Beteiligungen

▼ NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT				31.12.2021		31.12.2020	
	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahresergebnis	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag	Buchwert der Beteiligung	darin enthaltener Unterschieds- betrag
	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
MDCC Magdeburg-City-Com GmbH, Magdeburg ²	49,00	13.089	3.432	4.747	0	4.732	0
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, Magdeburg ¹	49,00	73.103	33.084	35.821	0	35.221	0
Energie Mess- und Servicedienste GmbH, Magdeburg ²	40,50	3.967	2.354	653	0	653	0
Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal, Stendal ²	37,45	24.314	4.612	7.889	0	7.365	0
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG, Zerbst ²	30,00	5.174	1.012	1.252	0	1.249	0
Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH, Zerbst ²	30,00	33	1	10	0	9	0
Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg ²	29,80	61.897	4.183	18.438	0	17.191	0
Windpark GmbH & Co. Rothensee KG, Magdeburg ²	24,00	1.208	-54	164	0	303	0
Erdgas Mittelsachsen GmbH, Staßfurt ²	16,80	39.023	3.731	5.865	0	5.927	0
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH, Magdeburg ²	10,00	43.489	1.281	0	0	0	0
				74.839	0	72.650	0

¹ Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

² Daten gemäß Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Konzernkapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	47.772	56.367
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	33.606	31.578
+/- Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen	-2.309	-3.831
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	3.945	12.911
+/- Auflösung der Sonderposten und passiver RAP Bereich Strom	-3.516	-4.673
+/- Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	34	80
+/- Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.157	-6.741
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	22.813	-4.166
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	5.134	5.263
- Sonstige Beteiligungserträge	-20.423	-18.074
+/- Ertragssteueraufwand/-ertrag	6.169	8.963
+/- Ertragssteuerzahlungen	-6.514	-8.032
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	67.554	69.645
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.524	-3.400
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	33	288
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-61.758	-66.426
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	120	0
+ Erhaltene Zinsen	48	91
+ Erhaltene Dividenden	20.423	18.074
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-43.658	-51.373
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	35.000	33.200
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-19.949	-18.249
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	9.988	6.997
- Gezahlte Zinsen	-2.538	-2.827
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-50.507	-49.200
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-28.006	-30.079
- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-4.110	-11.807
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.495	20.302
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.385	8.495

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Anfangsbestand		
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.495	20.302
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	8.495	20.302
Endbestand		
+ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.385	8.495
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.385	8.495

IMPRESSUM

Herausgeber

Städtische Werke
Magdeburg GmbH & Co. KG

Am Blauen Bock 1
39104 Magdeburg
info@sw-magdeburg.de
www.sw-magdeburg.de

Postfach 3628
39011 Magdeburg
Telefon 0391 587-0
Telefax 0391 587-2825

Redaktion

Anne-Kathrin Beyer
anne-kathrin.beyer@sw-magdeburg.de
Telefon 0391 587-2415

Jennifer Schäfer
jennifer.schaefer@sw-magdeburg.de

Gestaltung

wirDesign Berlin Braunschweig

Die SWM Gruppe

SWM
MAGDEBURG

Städtische Werke Magdeburg
GmbH & Co. KG

AGM
MAGDEBURG

Abwassergesellschaft
Magdeburg mbH

NETZE
MAGDEBURG

Netze Magdeburg GmbH

SVZ STROMVERSORGUNG
ZERBST

Stromversorgung Zerbst
GmbH & Co. KG

mhkw
ROTHENSEE

mhkw Müllheizkraftwerk
Rothensee GmbH

Stadtwerke Stendal 

Stadtwerke – Altmärkische
Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-
werke GmbH Stendal

MDCC
Eine Verbindung mit Zukunft

MDCC Magdeburg-City-Com
GmbH

Windpark GmbH & Co.
Rothensee KG

EMS
Energie mit Service

Erdgas Mittelsachsen
GmbH

TWM

Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH

Trinkwasserversorgung
Magdeburg GmbH

ENERMESS

Energie Mess- und
Servicedienste GmbH

Magdeburger  Hafen GmbH

Magdeburger Hafen GmbH
